

WM Badminton Senior 2021 Huelva/Spanien



Hallo meine lieben Badminton-Freunde/-Begleiter/-Interessierte,

hier nun Bericht 3, der leider nicht so erfreulich ausfällt. Es hat mir doch ganz schön Kraft gekostet, meine Doppelpartner Rolf Rüsseler und Birte Bach im Mixed sowie im Doppel zu unterstützen.

Heute im Halbfinale Damendoppel mussten wir uns der englischen Paarung Kerry Muller / Launa Eyles mit 20:22 und 17:21 geschlagen geben.



Ich werde hier nicht beschreiben, woran es lag, zu sehr enttäuscht bin ich über dieses Ergebnis. Nun gut, ihr könnt natürlich sagen, ich habe schon soviel erreicht, man muss ja nicht immer gewinnen. Da könnte ich euch zustimmen. Okay, es war zwar knapp vom Ergebnis her, es hätte auch umgekehrt ausfallen können. Ich sehe es trotzdem positiv: Nun habe ich wieder ein Ziel vor Augen, woran ich ‚arbeiten‘ kann, sprich mich dementsprechend vorbereite. Bei der nächsten WM, die in Südkorea/Seoul stattfindet, werde ich – wenn Covid es zulässt – wieder mit Svetlana spielen. So haben wir es zumindest heute bei einem Plausch in der Umkleidekabine vereinbart.

Zwischen dem Damendoppel und Dameneinzel hatte ich eine Zeitspanne von ca. 3 Stunden, so dass wir die Zeit nutzten und uns draußen auf dem Vorplatz bei Sonnenschein und wolkenlosem



Himmel niederließen. Einen Cappuccino zu uns nahmen und dem Treiben zuschauten. Die Spanier taten hier alles, um uns auch hier gut zu unterhalten. Man konnte sich hier sogar mit kurzer Hose aufhalten, so warm war es.

Im Dameneinzel lief es heute im Halbfinale auch nicht wie ‚gewohnt‘. Meine Gegnerin aus den Niederlanden, Maureen Oskam, kannte ich zwar noch von früher aus internationalen Turnieren, als ich noch in der Nationalmannschaft war, aber nur als Mixed- und Doppelspielerin. Ich erinnere mich,

dass die Holländer eine ähnliche Spielweise wie wir hier in Deutschland besitzen – zumindest in dieser Altersklasse – und somit war mir schon bewusst, dass dieses Spiel heute etwas anders verläuft.

Der erste Satz ging mit 21:19 an Maureen und im zweiten Satz führte ich 10:5 und dachte eigentlich, dass ich das Spiel noch herumreißen könnte. Da machte mir ein ‚Fehltritt‘ während eines Schlagwechsels ein Strich durch die Rechnung. Ich wusste nicht, dass man sich am ‚Allerwertesten‘ einen Muskel verdrehen konnte. Tat zumindest zu Anfang höllisch weh. Danach zwickte es im rechten Knie, so dass die Schiedsrichterin fragte, ob ich einen Doc benötigen würde. Ich verneinte, denn was soll er großartig machen? Ich sagte ihr nur, wenn er kommt, dann soll er eine Ersatzspielerin holen, die für mich weiterkämpft 😊. Also habe ich tapfer weitergespielt und mein Möglichstes versucht. Vergebens: Wieder 21:19 verloren. Okay, zwei enttäuschende Verläufe hintereinander, das muss man erst einmal verkraften und seine Lehre daraus ziehen und meine heißt: Trainieren, trainieren, trainieren und vielleicht ein paar Corona-Pfunde verschwinden lassen 😊. Trotz alledem: Das Lachen habe ich nicht verlernt, wie ihr unschwer auf dem Foto ersehen könnt.



Wir sind dann ins Hotel zurück, habe meinen ‚Frustr‘ weggeduscht, danach Bilder von der Kamera und Handy auf den Läppi gezogen, die ich dann für diesen Bericht benötige. Danach bin ich mit einem Teamkollegen noch einmal in die Fußgängerzone Essen gegangen, denn ich hatte heute außer einer Banane noch nichts im Magen. Rolf wollte nicht mit, der Tag war schon lang genug für ihn in der Halle. - Morgen laufen nun die Endspiele und ich bin das erste Mal seit 1997 (ab EM 1997 gerechnet) nicht vertreten. Ist schon ein komisches Gefühl, aber es kommen auch wieder erfolgreichere WM's oder EM's. Zu den Siegerehrungen muss ich natürlich erscheinen und die Bronzemedallien entgegennehmen. Ist doch auch ein schöner Erfolg. Ich hätte auch nicht gedacht, dass nach/während der Pandemiezeit überhaupt die WM stattfindet, nachdem die EM vom letzten Jahr in dieses Jahr verschoben und dann doch abgesagt wurde. Leider war die Vorbereitung nicht so gut wie sonst üblich, da wir ein drei-viertel Jahr (November 20 bis Ende Juli 21) nicht in die Sport-hallen konnten. – Ich werde morgen oder Sonntag noch einmal einen kleinen Bericht fertigstellen, worin ich kurz über die Siegerehrungen schreiben werde.



Morgen Abend müssen wir zu einem Antigentest, den die portugiesische Airline TAP verlangt, da wir über Lissabon als Zwischenstopp nach Düsseldorf fliegen. Wollen wir hoffen, dass dieser Test negativ ausfällt. Das Ergebnis dieses Tests geht an unseren Teamcoach, der wiederum einen Link erhält, den er an uns Spieler weitergibt, damit wir unseren Test selbst ausdrucken lassen können. Dies würde bei uns in Deutschland nach Datenschutzrecht nicht funktionieren, denn jeder Spieler kann von jedem Spieler das Testergebnis lesen (Gregor: Da sträuben sich Dir die Haare, oder?).

So, das war's für heute. Bis Morgen und gut's Nächtle,
Eure Heidi